

(82—1)

Nr. 23851.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit den unbekanntem allfälligen Präcedenten der im Grundbuche Kastenbrunn sub Urb.-Nr. 127 und 128, Tom. 1, Fol. 384, vorkommenden, auf Andreas Lende vergewährten Realität erinnert: Es habe Herr Michael Lende wider sie unterm 30. November 1867, Z. 23851, die Klage auf Erfindung obiger Realität eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

24. März 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den besagten Präcedenten Herr Dr. Anton Rudolf als Curator ad actum aufgestellt worden ist, wovon dieselben mit dem Anhang verständiget werden, daß sie bis zur obigen Tagsatzung allenfalls selbst oder durch einen Nachhaber zu erscheinen haben, widrigens die Streitsache mit dem aufgestellten Curator allein verhandelt und zu Ende geführt wird.

Laibach, am 9. December 1867.

(99—1)

Nr. 6092.

Erinnerung

an Josef Igur und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Josef Igur und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Terbizan von Podraga Nr. 100 wider dieselben die Erfindungsklage auf Zuerkennung des grundbüchlichen Eigenthumes der, in der Steuergemeinde Podraga sub Parz.-Nr. 772 gelegenen, im Grundbuche Neukoffel sub Tom. 1, pag. 325, Post.-Z. 154, Urb.-Nr. 241 vorkommenden Weingarten-Realität ogerjani, sub praes. 2. December 1867, Z. 6092, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Vozej von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten December 1867.

(29—1)

Nr. 3606.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Rozamen und dessen unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Rozamen und dessen unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Jakob Versin von St. Rochus wider dieselben die Klage auf Erfindung und Umschreibung des im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Berg-Nr. 149 vorkommenden Weingartens zu Malkove, sub praes. 5. October 1867, Z. 3606, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Dkorn von heil. Dreifaltigkeit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 6ten October 1867.

(119—1)

Nr. 6396.

Erinnerung

an Philipp Schiwiz und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Philipp Schiwiz und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Trost von St. Veit Nr. 27 wider dieselben die Klage auf Erfindung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 1024, Tom. VII, pag. 285 in St. Veit gelegenen Behausung mit zwei Kellern, sub praes. 16. December 1867, Z. 6396, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Rodre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten December 1867.

(118—1)

Nr. 6285.

Erinnerung

an Johann Ursula Jamschel, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Johann Ursula Jamschel, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es haben Josef und Ursula Zurt Nr. 39 von Wippach wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenklärung der auf der Realität Tom. XV, pag. 241, Post.-Z. 28, Urb.-Nr. 28, Ref.-Z. 24 ad Herrschaft Wippach intabulirten Sakposten, als: Vergleich vom 23. Juli 1817, Z. 1337, zur Sicherstellung des väterlichen und brüderlichen Erbtheiles per 79 fl. 21 kr. C. M. f. A. zu Gunsten des Johann Jamschel; so wie zur Sicherstellung des Zubringens per 58 fl. 23³/₄ kr. M. M. zu Gunsten der Ursula Jamschel, sub praes. 11. December 1867, Z. 6285, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Ludwig Nic von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten December 1867.

(117—1)

Nr. 6156.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Ursula Rodmann und Friedrich Pesler, und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Ursula Rodmann und Friedrich Pesler, und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Rodmann von Wippach wider dieselben die Klage auf Löschung der intabulirten Sakposten der Ursula Rodmann aus dem Vergleich vom 11ten December 1795, Z. 1350, per 51 fl. 30 kr. C. M. f. Neb. und des Friedrich Pesler aus dem Schuldscheine vom 12. März 1860 per 260 fl. D. W. f. Neb. auf der im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XVII, pag. 408, Urb.-Nr. 117 vorkommenden Realität, sub praes. 5. Decem-

ber 1867, Z. 6156, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Petric Nr. 35 von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten December 1867.

(2817—1)

Nr. 4043.

Erinnerung

an Stefan, Josef und Mina Schmied.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird den Stefan, Josef und Mina Schmied hiermit erinnert:

Es habe Anton Mauser von Kamuzen Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenklärung der mit ortsgewöhnlichem Bescheide vom 20. April 1809 intabulirten älterlichen Entfertigungen per 132 fl., sub praes. 29. October 1867, Z. 4043, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Mauser von Kamuzen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 29. October 1867.

(101—1)

Nr. 4980.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 13. September 1867, Z. 3659, in der Executionsache des Herrn Leopold Hodevar, durch Herrn Dr. Pongraz von Laibach, gegen Maria Micheli verheirathete Swette von Podpec plo. 105 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß die Feilbietung der der Letzteren gehörigen Realität mit dem ursprünglichen Anhang auf den

26. Mai,

27. Juni und

31. Juli 1868,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. December 1867.

(15—1)

Nr. 5660.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Pirnath von Großpolland, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Michael Pirnath von Großpolland Nr. 18 wegen aus dem Vergleich vom 7. März 1866, Z. 991, schuldiger 294 fl. 63 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auerberg sub Urb.-Nr. 739 zu Großpolland H.-Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1354 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstagsatzungen auf den

20. April,

22. Mai und

22. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsstitze mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 21sten September 1867.

(145—1)

Nr. 4971.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Mittl von Merkeinsrauth, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Jakob Bartol von Traunik Nr. 6 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. April 1866, Z. 2693, schuldiger 50 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1370 vorkommenden, zu Traunik Nr. 6 liegenden, auf 630 fl. geschätzten Realität und des auf 93 fl. geschätzten fundus instructus, als: 1 Paar Ochsen und 1 Wagen, gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Februar,

13. März und

15. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsstitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und obiger fundus instructus nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 25sten August 1867.

(146—1)

Nr. 6458.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lesar von Jurjevitz gegen Andreas Pucel von Weinitz wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18. Februar 1865, Z. 765, schuldiger 101 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 863 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

31. Jänner,

29. Februar und

30. März 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsstitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28sten October 1867.

(2810—2)

Nr. 6362.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 31. October d. J., Z. 5361, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einverständnis der Executionstheile die auf den 19. December d. J. und 20sten Jänner 1868 angeordneten Feilbietungen der dem Stefan Waje von Drehsche gehörigen Realitäten als abgehalten angesehen werden und zu der auf den

20. Februar 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten December 1867.

Unter Garantie der Echtheit.

Dr. Béringuier's
Kronen-Geist



(Quintessenz d'Eau
à Flasche
de Cologne) 1 fl. 25 Kr.
Von hervorragender
Qualität als köstliches
Riech- und
Waschwasser und als
herrliches medica-
mentöses Unterstützungsmittel.

Med. Dr. Borchard's
Kräuter-Seife
in Original-Päckchen à 42 Nkr.
zur Verschönerung des Teints und erprobt gegen
alle Hautunreinheiten, sowie mit besonderem
Nutzen geeignet zu Bädern jeder Art.



Dr. Béringuier's
Kräuter-Wurzel-Oel

in größeren Flaschen à 1 fl.
Erprobt als ein zuverlässiges
und wohlfeiles Cosmecticum
zur Erhaltung, Regenerierung
und Verschönerung der Haupt-
und Bart-Haare, sowie zur Ver-
hütung der so lästigen Schuppen- und Flech-
tenbildung.



Dr. Suin de Boutemard's
Zahn-Pasta
in 1/4 und 1/2 Päckchen
à 70 und 35 Kr.

Das billigste, bequemste und zuverlässigste
Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne
und des Zahnfleisches.

Dr. Béringuier's Veget.
Haarfärbemittel

(complet in Etui mit Bür-
sten und Schalen à 5 fl.)
Als unfehlbar zweckent-
sprechend und durchaus
unschädlich, färbt echt in
allen beliebigen Schattierungen.

Professor Dr. Linde's Veget.
Stangen-Pomade

à Originalstück 50 Nkr.,
erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare,
und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten
der Scheitel.

BALSAM. OLIVEN-SEIFE
in Original-Päckchen à 35 Nkr.,
als ein mildes wirksames tägliches
Waschmittel selbst für die zarteste Haut
von Damen und Kindern angelegentlichst
empfohlen.

Dr. Hartung's
CHINARINDEN-OEL
aus einer Abkochung der besten
Chinarinde mit balsamischen Oelen
zur Conservierung und Verschöne-
rung der Haare. à 85 Nkr.



Dr. Hartung's
Kräuter-Pomade

aus anregenden, nahrhaf-
ten Säften und Pflanzen-
Ingredienzien, zur Wieder-
erweckung und Belebung
des Haarwuchses. à 85 Nkr.

Die sämtlichen obigen, privil.
Artikel sind für **Laibach** einzig und
allein zu haben bei **Carl Boscitsch**,
Hauptplatz Nr. 11; **Anton Krisper**,
Hauptplatz Nr. 265; **Erasmus Bir-
schitz**, Apotheke „z. Mariähilf“, Hauptplatz
Nr. 11; sowie auch für **Gilll**: Carl Krisper;
Friesach: Apotheker, Otto Eichler; **Kla-
genfurt**: Apoth., Anton Beimitz und Johann
Sappan; **Krainburg**: Franz Krisper; **Spit-
tal**: B. Max Wallar, und für **Villach** bei
M. Fürst.
[722-15]

(62-2) Nr. 6504.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Geor
Grantouschen Pupillen und deren
allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
den unbekannt wo befindlichen Georg Gran-
touschen Pupillen und deren allfälligen
Rechtsnachfolgern hiemit erinnert.

Es habe Michael Zereb von Kreuz
wider denselben die Klage auf Verjähr-
und Erlöschenerklärung der auf der Rea-
lität Urb.-Nr. 1061 ad Kreuz für die

Georg Grantouschen Pupillen seit 22sten
April 1826 in Folge wirtschaftsämmtli-
chen Vergleiches vom 10. März 1826 haf-
tenden Satzpost pr. 126 fl. c. s. c., sub
praes. 14. October l. J., Z. 6504, hier-
amts eingebracht, worüber zur mündlichen
Verhandlung die Tagssatzung auf den

15. Februar 1868

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
der a. G. D. angeordnet und den Ge-
klagten wegen ihres unbekanntem Aufent-
haltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k.
Notar in Stein, als Curator ad actum
auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten
October 1867.

(64-2) Nr. 6782.

Erinnerung

an Blasius Gollob und seine all-
fälligen Rechtsnachfolger, unbekanntem Auf-
enthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein
wird den Blasius Gollob und seinen all-
fälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Auf-
enthaltes hiermit erinnert:

Es habe Elisabeth Gollob, verwitwete
Zupanz, von Stein wider dieselben die
Klage auf Ersitzung der Kaise Urb.-Nr.
216 ad Pfarrhofsgilt Stein, Conf.-Nr.
67 auf der Vorstadt Schutt in Stein,
sub praes. 25. October 1867, Z. 6782,
hieramts eingebracht, worüber zur münd-
lichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. Februar 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
der a. G. D. angeordnet und den Ge-
klagten wegen ihres unbekanntem Aufent-
haltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k.
Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre
Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 25. Oc-
tober 1867.

(63-2) Nr. 6530.

Erinnerung

an Gertraud Rems, Anton und
Gertraud Rems, Mathäus Fri-
bar und Helena Lufan, unbekanntem
Aufenthaltes, und deren ebenfalls un-
bekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein
wird den Gertraud Rems, Anton und
Gertraud Rems, Mathäus Fribar und
Helena Lufan, unbekanntem Aufenthaltes,
und deren ebenfalls unbekanntem Rechts-
nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Primus Lufan von Schmarza,
durch Dr. Preuz in Stein, wider diesel-
ben die Klage auf Verjähr- und Erlö-
schenerklärung der auf der im Grund-
buche der Pfarrgilt Stein sub Urb.-Nr.
153, 154, 155 und 156 vorkommenden
Hausrealität intabulirt haftenden Satz-
posten, als: Die Schuldobligation vom
6. December 1809; die seit eben diesem
Tage für Gertraud Rems intabulirte For-
derung pr. 200 fl.; die in Folge w. ä.
Vergleiches ddo. Kreuz 31. September
1819 seit 5. October 1820 für Anton
und Gertraud Rems pto. 48 fl. 23 Kr.
und Interessen pr. 2 fl. 48 Kr. haftenden
Forderungenrechte; die für Mathäus Fri-
bar auf Grund des w. ä. Vergleiches vom
31. Mai 1821 seit 4. Juli 1821 haf-
tende Forderung pr. 50 fl.; endlich die für
Helena Lufan in Folge Heirathsvertra-
ges vom 21. Jänner 1805 seit 21sten
Jänner desselben Jahres intab. Rechte —
sub praes. 15. October 1867, Nr. 6530,
hieramts eingebracht, worüber zur münd-
lichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. Februar 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
der a. G. D. angeordnet und den Ge-
klagten wegen ihres unbekanntem Aufent-

haltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k.
Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre
Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten
November 1867.

haltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k.
Notar in Stein, als Curator ad actum
auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten
October 1867.

(66-2) Nr. 7356.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein
wird den Maria Vettmar, Margaretha Klad-
nik und deren Rechtsnachfolgern, un-
bekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Gerkmann von Mün-
kendorf, durch Dr. Preuz in Stein, wider
dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlö-
schenerklärung der zu Gunsten der Maria
Vettmar auf der im Grundbuche der Herr-
schaft Münkendorf Urb.-Nr. 364 einge-
tragenen, zu Münkendorf Nr. 11 gelegenen
Realität pto. 300 fl. l. W. sammt dem
übrigen nicht geschätzten Naturalzubringen
seit 15. Februar 1797, und des bei der-
selben Realität für Margaretha Kladnik
pto. 610 fl. l. W. seit 19. Februar 1808
intabulirten Heirathsvertrages vom 19ten
Februar 1808, sub praes. 20. November
1867, Z. 7356, hieramts eingebracht, wo-
rüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-
satzung auf den

5. Februar 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang
des § 29 a. G. D. angeordnet und den
Geklagten wegen ihres unbekanntem Auf-
enthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k.
Notar in Stein, als Curator ad actum
auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten
November 1867.

(65-3) Nr. 7064.

Erinnerung

an Georg Benda, Lorenz Kur-
rent und Franz Swetiz, unbekanntem
Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein
wird den Georg Benda, Lorenz Kurrent
und Franz Swetiz, unbekanntem Auf-
enthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Maria Rozulnik von Kot
Nr. 24, durch Dr. Preuz in Stein, wi-
der dieselben die Klage auf Verjähr- und
Erlöschenerklärung des für Georg Benda
bei der im Grundbuche des Gutes Schen-
fenthurn Urb.-Nr. 21 eingetragenen Rea-
lität seit 23. October 1811 pto. 41 fl.
11 Kr. intabulirten Schuldscheines v. 23ten
December 1811; der bei eben dieser Rea-
lität für Lorenz Kurrent seit 21. Juni
1817 pto. Zahlung aller Bedingungen
und des vierjährigen Pachtbetrages per
68 fl. haftenden Pachvertrages vom 13ten
Mai 1816; endlich des gerichtlichen Ver-
gleiches vom 1. August 1811, executiv in-
tabulirt seit 4. September 1823, pto.
15 fl. für Franz Swetiz, sub praes. 8ten
November 1867, Z. 7064, hieramts ein-
gebracht, worüber zur mündlichen Ver-
handlung die Tagssatzung auf den

5. Februar 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18
der allerbh. Entschliessung vom 18. Octo-
ber 1845 angeordnet und den Geklagten
wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr
Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein,
als Curator ad actum auf ihre Gefahr
und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten
November 1867.

(91-2) Nr. 25535.

Neuerliche Feilbietung.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
in Laibach macht hiemit bekannt:

Es sei in Sachen des Martin Repar
von Kamnit, Bezirk Oberlaibach, Cessio-
när der Maria Prime von Dobruca,
gegen Martin Prime von dort pto. 200 fl.
C.M. c. s. c. die neuerliche Vornahme der
executiven Feilbietung der gerichtlich auf
1681 fl. 45 Kr. C.M. oder 1765 fl. 85 Kr.
ö. W. geschätzten, dem Martin Prime von
Dobruca gehörigen, im Grundbuche
Sonnegg sub Urb.-Nr. 533, Ref.-Nr. 430
vorkommenden Realität wegen schuldigen
Restes per 200 fl. C.M. c. s. c. bewilliget
und auf den

19. Februar,
21. März und
22. April 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
hieramts mit dem frühern Anhang be-
stimmt.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
Laibach, am 31. December 1867.

(84-3) Nr. 22822.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgo-
reuz von Stofelza die executive Verstei-
gerung der dem Borth. Zager von Dobruine
gehörigen, gerichtlich auf 215 fl. geschätz-
ten, im Grundbuche Kreutberg Ref.-Nr.
65 1/2, Tom. 1, Fol. 108 vorkommenden
Kaischenrealität bewilliget und hiezu drei
Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste
auf den

1. Februar

die zweite auf den

4. März und

die dritte auf den

4. April 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandreali-
tät bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über den Schätzungs-
werth, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach ins-
besondere jeder Licitant vor gemachtem An-
bote ein 10perc. Badium zu Handen der
Licitationscommission zu erlegen hat, so wie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 5. December 1867.

(2658-3) Nr. 2594.

Erinnerung

an Mina und Agnes Waland, un-
bekanntem Aufenthaltes, und ihre ebenfalls
unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rad-
mannsdorf wird den Mina und Agnes
Waland, unbekanntem Aufenthaltes, und
ihren ebenfalls unbekanntem Rechtsnach-
folgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Zekler von Hofdorf
wider dieselben die Klage auf Verjähr-
und Erlöschenerklärung zweier Satzposten,
sub praes. 18. September 1867, Z. 2594,
hieramts eingebracht, worüber zur ordent-
lichen mündlichen Verhandlung die Tag-
satzung auf den

31. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. D. angeordnet und den Geklagten
wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes
Herr Mathias Klinar von Radmanns-
dorf als Curator ad actum auf ihre Ge-
fahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten
Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am
18. September 1867.

Warnung.

Wenn Jemand auf meinen Namen was borgt, bin ich dafür kein Zahler.

(138-2) **Jakob Rickerhäuser.**

Wohnung zu vermieten.

In der Stadt Nr. 14 ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und Dachstamm, zu Georgi zu vermieten.
Nähere Auskunft hierüber im Zeitungs-Comptoir.

(38-5)

(90-2)

Nr. 20430.

Neuerliche Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es seien im Reaffirmationswege die mit Bescheid vom 29. März l. J., Z. 6248, auf den 6. Juli und 7. August l. J. anberaumten und somit sistirten executiven Feilbietungen der Jakob-Grum'schen Realität sub Nr. 322, Rectif.-Nr. 249 ad Sonnegg plo. 42 fl. 52¹/₂ kr. neuerlich bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

19. Februar und
21. März 1868,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, hieramts mit dem letzten Anhange angeordnet. Laibach, am 18. December 1867.

Das berühmte Anatherin- Mundwasser,

dessen Privilegium bereits erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben

um **40 fr.**

Apothekel. „zum rothen Krebs,“ hohen Markt in Wien.

Niederlage in Laibach bei Herrn **J. Kraschowitz**, „zur Brief-taub e“ und bei Herrn **Math. Kraschowitz** Witwe. (2618-16)

(2879-2)

Nr. 7683.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Anton Lavrič von Planina, Executionsführer gegen Johann Požen von Lipple, Executen, pcto. 55 fl. 85 kr. c. s. c. die executive dritte Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität auf den

18. Februar 1868,

Vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Planina, 12ten November 1867.

HOTEL ELEFANT.

Der ergebenst Gefertigte beehrt sich einem P. T. Publicum höflichst anzuzeigen, daß er die **Restauration in seinem Hotel** vom 21. d. M. an wieder übernommen und die Leitung dessen seinem **Sohne Franz übertragen hat.** Gleichzeitig erlaubt er sich sein in geheizten Badezimmern bestehendes Etablissement zur Beachtung eines geehrten Publicums zu empfehlen.

Laibach, 21. Jänner 1868.

Josef Saller,
Hotelbesitzer.

(140)

(18-2)

Nr. 8022.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Lukas Kuralt von Gorenavaš wider Valentin Kunstel von Unterjarsche die mit diesgerichtlichem Bescheid vom 29. September 1867, Nr. 6140, auf den 17ten December 1867 und 17. Jänner 1868 bestimmten zwei Feilbietungstagsetzungen als abgehalten angesehen werden, die auf den

18. Februar 1868

angeordnete dritte und letzte Realfeilbietung aber in Rechtskraft zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten December 1867.

(2876-2)

Nr. 7846.

Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der Maria Willaun'schen Verlassmassa, durch den Curator Herrn Mathias Korren, gegen Lorenz Willaun von Laase die mit dem Bescheid vom 3. Juli l. J., Z. 4321, auf den 19. November 1867 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität Rectif.-Nr. 150 ad Grundbuch Haasberg auf den

18. Februar 1868,

Vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 18ten November 1867.

Anglo-österreichische Bank.

Einladung zur Subscription

auf

fünf Millionen 5percentige Pfandbriefe

(in österreichischer Währung)

der

k. k. pr. allem. österr. Boden-Credit-Anstalt in Wien
am 23. und 24. Jänner d. J.

Die **k. k. priv. allem. Boden-Credit-Anstalt** emittirt auf Grund ihrer Statuten eine neue Serie von Pfandbriefen, welche mit 5 Percent, **ohne allen Steuerabzug**, verzinst und binnen 33 Jahren, vom 1. Jänner 1868 gerechnet, mittelst jährlicher Verlosungen al pari eingelöst werden.

Diese Pfandbriefe lauten auf österreichische Währung und werden durch statutenmässig sichergestellte Hypothekarforderungen in gleicher Währung bedeckt.

Der Abschluss einiger grösserer Hypothekar-Anlehen macht es möglich, den Betrag von **fünf Millionen** in diesen Pfandbriefen zum **Course von 84 für je 100 fl. Nominale** zur öffentlichen Subscription aufzulegen, wovon **fl. 30 binnen 5 Tagen nach kundgemachter Repartition, dann je fl. 10** am 1. März, 1. April, 1. Mai, 1. Juni, und endlich fl. 14 am 1. Juli l. J. einzuzahlen sind.

Im Falle mit Schluss des ersten Tages, d. i. am 23. Jänner, die zur Subscription aufgelegten **fünf Millionen** vollgezeichnet sein sollten, wird die Subscription schon an diesem Tage geschlossen.

Subscription in Laibach bei **L. C. Luckmann**, allwo auch die näheren Subscriptionsbedingungen mitgetheilt werden.

(148-1)